

## **AMITYVILLE HORROR**

*The Amityville Horror (USA 2005)*

„Basiert auf einer wahren Geschichte“-

mit diesem Prädikat lassen sich besonders Horrorfilme sehr gut vermarkten. Dies galt natürlich auch für „Amityville Horror“ aus dem Jahr 1979. Obwohl der Streifen aus filmischer Sicht eher mittelmäßig war, gilt „Amityville Horror“ zumindest bei Genrefans als Klassiker und hat es auf bisher 4 Fortsetzungen gebracht.

Zeit für eine Neuverfilmung, dachte sich Produzent Michael Bay. Michael Bay hatte letztes Jahr bereits das Remake vom Texas Chainsaw Massacre mit Regisseur Markus Nispel produziert. Für die Neuverfilmung von Amityville Horror setzte er den Newcomer Andrew Douglas auf den Regiestuhl.

Während des Vorspanns lernen wir zunächst einmal etwas über die Geschichte des Hauses am Rande der Stadt Amityville. Ein eigentlich treusorgender Familienvater tötet seine komplette Familie in einem wahren Blutausch. Später wird er aussagen, er sei von Dämonen dazu gezwungen worden...

Ein Jahr später beziehen George und Kathy Lutz mit ihren drei Kindern das Haus. Aber trotz des Glücks über das neue Eigenheim, müssen sich alle auch erst mal an das riesige neue Haus gewöhnen.

Die Erwachsenen versuchen, ihre Ängste rational in den Griff zu kriegen. Die Kinder werden aber immer ängstlicher und verstörter. Da hilft auch die Babysitterin nichts, die den Kleinen die Geschichte des Hauses ausführlich geschildert hat.

Schließlich hat auch Kathy ihre Ängste nicht mehr im Griff. Sie versucht mit Michael über alles zu reden. Eine Lösung für die Probleme zu finden. Aber Michael will von all dem nichts wissen. Und irgendwie wirkt der sonst so verständnisvolle Ehemann auf Kathy plötzlich wie ein Fremder...

„Amityville Horror“ schwimmt auf der aktuellen Welle der Horrorfilme mit, die derzeit die Kinos in der ganzen Welt überschwemmt. Fortsetzungen und Remakes alter Filme stehen bei den Poduzenten besonders hoch im Kurs. Filme wie „Blade Trinity“, „The Ring Two“ oder die Remakes von „The Grudge“ oder „Boogeyman“ waren alle aufgrund ihres Namens ein Kassenerfolg. Die Qualität der Filme lässt dabei aber oft zu wünschen übrig.

„Amityville Horror“ zählt hierbei zu den löblichen Ausnahmen. Technisch gesehen ist der Film sehr gut gemacht: schnelle Schnitte, gute Kameraeinstellungen und sehr schöne Ausstattung.

Und auch die Effekte können sich natürlich sehen und hören lassen. Wobei Regisseur Andrew Douglas hier sein Pulver sehr schnell verschießt. Die Schockeffekte werden von Anfang an sehr intensiv eingesetzt, besonders die lauten akustischen Akzente verpuffen im Laufe des Films immer mehr.

Alles in allem ist „Amityville Horror“ trotzdem ein gelungener Film. Aber nur für eingefleischte Horrorfans. Wer mit dämonischem Gruselstoff noch nie was anfangen konnte, der sollte um den Film einen großen Bogen machen. Wer aber mal wieder einen düsteren, und auch durchaus spannenden Horrorfilm sehen möchte, der trifft mit „Amityville Horror“ eine gute Wahl.

**-christoph holscher-**  
für xinelescope